// Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

38ter Jahrgang. — № 32. — 2tes Quartal.

Ratibor den 18. April 1840.

Bei dem Königlichen Oberlandesgericht von Oberschlesien soll am 12. August 1840 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle der im Pleßer Kreise belegene, auf 7996 Rtlr. 20 Sgr. abgeschätzte Valentin Pastwinskysche Antheil der Lehensvogtei Groß=Chelm nebst Zubehör, insbesondere der Mitjagd, drei Viertheile der sämmlichen Jurisdiktions=Gefälle, und dem neu erbauten Gasthause zu Groß=Chelm im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 31. December 1839.

Königl. Ober=Landes=Gericht von Oberschlesien.
Zöllmer.

Bekanntmachung.

Die Beschaffung zweier Pferde zum täglichen Gebrauch in Communal=Bedürfnissen, soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hiezu ist ein Licitations=Termin auf den 24. d. M. des Nachmittags um 3 Uhr im Magistratualischen Commissions=Zimmer angesetzt, und willige Entrepreneurs werden hierdurch zum angesetzten Termine eingeladen.

Ratibor den 11. April 1840.

Der Magistrat.

Die Prüfungen in den Klassen der katholischen Kinder der Stadt=Schule werden am 1. und 2. Mai abgehalten werden. Zur Aufnahme neuer Schüler und Schüle-

rinnen haben sich die Eltern katholischer Kinder vom 4. bis 9. Mai Vormittag in der Wohnung des Herrn Curatus Poppe, die Eltern evangelischer Kinder am 21., 22. und 23. April Vormittag in der Wohnung des Herrn Pastor Redlich zu melden.

Ratibor den 16. April 1840.

Die Schulen-Deputation.

Theater in Ratibor.

Montag 13. April: Die Familien Montecchi u. Capuletti.

Dienstag 14. April: La Somnambula.

Mittwoch 15. April: Der Barbier von Sevilla. Dem. Reauvé und Hr. Roland vom Stadt-Theater zu Troppau als Gäste.

Es muß mit großem Danke anerkannt werden, daß Hr. Nachtigal sich nach Möglichkeit bemüht, das Publicum in jeder Art zufrieden zu stellen. Daß ihm dieß in einem hohen Grade gelungen, beweist der Beifall, welchen die Eingangs genannten Opern geerntet haben. Es muß allerdings bemerkt werden, daß nicht alle drei in gleichem Grade gut und befriedigend gegeben wurden, doch freut es uns behaupten zu können, daß keine unter ihrer Würde dargestellt wurde. Es haben nicht nur die beiden Troppauer Gäste ihr schönes Talent auf anerkennenswerthe Weise an den Tag gelegt, auch die Mitglieder der Nachtigalschen Gesellschaft selbst, haben gleicher Weise sich bestrebt die Darstellungen vollständig und lobenswerth abzurunden.

Unter den erwähnten 3 Opern verdient der Barbier von Sevilla vor allen andern besonders gelobt zu werden. Wie er am vorigen Mittwoch gegeben wurde, würde er sogar bei weit größeren Ansprüchen, als man an das hiesige Theater zu machen berechtigt ist, befriedigt haben. Er war durchweg gut besetzt, und es muß das Bestreben aller einzelnen Personen, welche an demselben mitwirkten, etwas Vollständiges zu leisten, rühmend erwähnt werden. Es würde uns schwer werden zu entscheiden, welcher ein Vorzug vor der anderen einzuräumen sei, da ein Jeder sich seiner Rolle angemessen bewegte, und wir müssen uns auf den Ausspruch beschränken, daß die ganze Darstellung eine durchaus gelungene zu nennen sei.

Aber wenn jener geistreiche Mann recht hatte, welcher die Oper mit einer Statue verglich, deren Büste auf der Bühne und deren Piedestal im Orchester sich befinde, so können und müssen wir, in diesem Bilde fortfahrend, behaupten, daß ein schöner Leib auf schlechten Füßen geruht habe. (?) Doch wollen wir billig sein und gleich entschuldigend hinzufügen, daß die Opern ohne vorhergegangner Probe gegeben worden sind. Dieß erklärt auch die öftere Collision hinsichtlich der Tempi.

Schließlich noch eine Bitte an Herrn Nachtigal als Sänger. Wir hören, daß seine Haupt-Partie die Rolle des „Fröhlich“ sei. Sein „Figaro“ hat uns lüstern nach seinem „Fröhlich“ gemacht. Könnten wir nicht das Vergnügen genießen, ihn einmal als solchen zu sehen?

Am 2ten Oster-Feiertage ist Ball in der Ressource.

Auctions-Anzeige.

Montags, als den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden im Locale des unterzeichneten Hauptamts

109 $\frac{3}{4}$ ℔ wollene Umschlagetücher 107 Stück an der Zahl,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 15. April 1840.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Loose zur Ausspielung bei der Thierschau sind ebenfalls beim Kaufmann Hrn. Czekal hierselst à Ein Rtlr. pro Stück zu haben, welches hiermit nachträglich angezeigt wird.

Ratibor den 16. April 1840.

Der landwirthschaftliche Verein Ratiborer und Rybniker Kreises.

Auktion.

In dem Supplikanten-Zimmer des Königl. Oberlandesgerichts hieselbst sollen am 23. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr verschiedene Gegenstände, namentlich 30 Stück werthvolle Kupferstiche und andere Bildnisse, ein großer Spiegel rc. an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Ratibor den 3. April 1840.

Brünner,
O. L. G. Secretair.

Am 2ten Feiertag findet von Mittag 3 Uhr bis Abends 10 Uhr Tanzvergnügen bei mir statt.

Moche
im Schießhause.

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Capitalgarantie 1,200,000 Rtlr.
Gesammtgarantie 1,926,551 Rtlr.
Versicherungs-Capital pro 1839: 199,803,277 Rtlr.

Obiges war der Geschäfts-Stand nach der, in öffentlicher General-Versammlung am 30. März d. J. abgelegten Rechnung.

Die ausführlichen Abschlußprotokolle werden binnen kurzem bei Unterzeichneten und sämmtlichen Agenten der Gesellschaft einzusehen sein.

Dieselbe nimmt Versicherungen auf fast alle verbrennliche Gegenstände an.

Die Prämien betragen in den meisten Fällen nur 50 pCent. von den Prämien der Gothaer Bank.

Breslau den 8. April 1840.

C. G. Landeck,
Hauptagent.

Anträge werden angenommen und jede nöthige Auskunft ertheilt, zu Ratibor
von der Agentur
C. F. Speil.

Die Beschaffung der neuen Coupons zu den polnischen Pfandbriefen deren Aushändigung in Warschau den 1. Mai c. beginnt, wird besorgt durch das Comtoir von

B. FRANCK & C.

Ratibor den 17. April 1840.

Ich wohne jetzt auf der Fleischer-Gasse Nr. 91 welches ich Einem hochgeehrten Publico mit der Bitte um ferner geneigtes Wohlwollen ganz ergebenst anzeige.

F. Oppawsky.

Ratibor den 14. April 1840.

Flor, Atlas, Grosdetour-Bänder in großer Auswahl, gemusterte Streifen und Spitzchen; weiße und bunte Strickbaumwolle bester Qualität; Damen-, Herren- und Kinderhandschuhe, so wie diverse andere Artikel empfiehlt zu auffallend billigen Preisen.

S. Böhm.

Ich benachrichtige Ein geehrtes Publicum, daß ich auf meinen Grundstücken guten Ziegellehm habe, deshalb die Ziegelei eingerichtet und auf Bestellung Ziegeln werde fertigen lassen. Hiernach ersuche ich die Herren Bau-Unternehmer und Baumeister, sich wegen ihres Ziegelbedarfs bei mir zu melden und zu bestellen, welcher dann dem Abkommen gemäß pünktlich besorgt und geliefert werden wird.

Altendorf den 13. April 1840.

Friedrich Krömer,
Gutsbesitzer.

Ein unverheiratheter Wirthschafts-Beamter welcher zu Johanni d. J. seinen gegenwärtigen Posten eigenwillig verläßt, wünscht alsdann eine andere Anstellung zu finden. Mit den besten Zeugnissen über seine zeitherige Führung versehen, glaubt er durch seine erworbene Kenntnisse in der Landwirthschaft und namentlich in der Brennerei und der Schafzucht, nützliche Dienste leisten zu können und sich die Zufriedenheit des Brodherrn zu erwerben; die Redaktion des Oberschl. Anzeigers weist denselben nach.

Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß sie sich nur noch bis zu Ende d. M. hier aufhalten wird, und bittet demnach Diejenigen, die im Maßnehmen und Zuschneiden von Damenkleidern noch Unterricht nehmen wollen, sich gefälligst des Baldigsten melden zu wollen.

Ratibor den 17. April 1840.

Pauline Warkowitsch,
wohnhaft auf der Langen-Gasse beim Kämmerer Herrn Bleeß.

Einem Gärtner mit guten Zeugnissen, weist einen Posten nach, Herr F. Neiser in Pleß.

Zwei deutsche Schäfer finden ein gutes Unterkommen; wo? ist zu erfahren beim Herrn F. Neiser in Pleß.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum. Den 16. April 1840.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	27	—	1	4	6	1	—	—	—	27	—	1	7	6
Niedrig. Preis.	1	15	—	1	1	6	—	27	—	—	22	6	1	4	6